



Wieder einmal ist im Naturpark viel los. Im Herbst gibt es eine große Streuobstausstellung, bei der auf die Bewahrung der Vielfalt im Streuobstgarten und den Erhalt der vielen alten Obstsorten hingewiesen werden soll. Mit einer Kunstaussstellung wurde die Arbeit zum Thema „Familienbetriebene Landwirtschaft“ abgeschlossen. Das Schwerpunktthema der nächsten beiden Jahre für die Naturpark-Schulen und die Naturpark-Kindergärten bezieht sich auf Brauchtum und Handwerk.





Maibaum kraxln und Schissln draxln

Alle zwei Jahre setzt sich der Naturpark ein neues Schwerpunktthema, das gemeinsam mit den Naturpark-Kindergärten und den Naturpark-Schulen ausgearbeitet wird.

Den Abschluss des letzten Projektthemas „TIERisch verWURZELt“ bildete eine Kunstausstellung, die gemeinsam von der NMS Gamlitz, der NMS Gleinstätten sowie den Volksschulen Strass, Frauenberg und St. Johann gestaltet wurde. In der Galerie des Regioniums inszenierte Kurator Klaus-Dieter Hartl eine abwechslungsreiche und vielfältige Ausstellung bunter Fantasievögel, Fetzenflieger und Wurzelkunstwerke der SchülerInnen. Gastgeber Bürgermeister Helmut Leitberger freute sich sehr über das große Interesse und die gelungene Ausstellung. Großes Lob für die PädagogInnen und SchülerInnen gab es von Bezirksschulinspektor Heinz Zechner, der besonders die gute Zusammenarbeit der Schulen mit dem Naturpark hervorhob. Naturpark-Obmann Bürgermeister Reinhold Höflechner begeisterten vor allem die Naturtagebücher, Filzkunstwerke und Eulen-Mobiles. Mit dieser Ausstellung wurde die Arbeit rund um das Thema „Familienbetriebene Landwirtschaft“ abgeschlossen. Ein besonderer Aspekt dieses Projekts war die Zusammenarbeit der Kinder mit unseren Naturpark-ProduzentInnen. Voll Freude wurde zusammen geerntet, eingekocht und produziert.

Die nächsten Schuljahre 2015/16 und 2016/17 werden ganz im Zeichen von Brauchtum und Handwerk im Naturpark Südsteiermark stehen. Altes Handwerk wird meist nur noch von wenigen, oft älteren Personen betrieben. Das Wissen darüber wurde immer mündlich weitergegeben. Da sich jüngere Generationen oft nicht mehr dafür interess-

ieren, geht uns dieses Wissen von Generation zu Generation immer mehr verloren. Auch altes Brauchtum wird immer seltener zelebriert. Daher haben die Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten beschlossen, sich im Sinne des Erhalts unserer Traditionen und Werte die nächsten zwei Jahre mit diesen Themen zu beschäftigen.

Den Rahmen des Schuljahres bilden das Kennenlernen alter Handwerkskunst sowie das Miterleben und Gestalten von altem und neuem Brauchtum. Die Kinder sollen ein Gefühl dafür bekommen, wie wertvoll ein selbst gemachter Gegenstand ist, wieviel Zeit und Liebe in handgemachte Dinge investiert wird. Dies soll auch einen Kontrapunkt zu unserer Konsumgesellschaft setzen, in der möglichst viele Dinge billig produziert werden. Weiters sollen die Kinder selbst lernen, wie diese Dinge früher hergestellt wurden; so sollen sie einen Teil des kulturellen Erbes bewahren und weitertragen. Es soll den Kindern klar gemacht werden, dass zu einem gemeinschaftlichen Leben im Jahreslauf diverse Rituale und Brauchtum gehören, die teils nicht mehr praktiziert werden und die teilweise früher anders ausgesehen haben. Altes Brauchtum aus der Volkskultur, Literatur, Musik und vieles mehr sollen gesammelt und nachempfunden werden. Hierzu werden wieder die NaturvermittlerInnen und ExpertInnen aus dem Bereich Handwerk miteinbezogen und vernetzt. Wir freuen uns jetzt schon auf spannende zwei Jahre, in denen Handwerk und Brauchtum im Mittelpunkt stehen.

Der Silberberger *Maschansker*
und seine KollegInnen kehren zurück:

Naturpark-Streuobstausstellung



Streuobstwiesen sind ein nicht wegdenkendes Landschaftselement im Naturpark Südsteiermark.

Dennoch gehen immer mehr Streuobstbestände verloren.

Dies ist in vielerlei Hinsicht sehr schade. Allein der Gesundheitswert von nicht gespritztem Obst oder die schmackhaften Produkte wie Säfte, Essige, Edelbrände und Dörrobst, die daraus veredelt werden können, sollten uns den Wert dieses Landschaftselements erkennen lassen.

Zudem stellen die Obstwiesen einen wertvollen Lebensraum für Tiere und Pflanzen dar. In der Krautschicht wachsen zahlreiche Wiesen- und Wildkräuter, wie Heilziest oder Schafgarbe. Aber auch Insekten finden zwischen den Hochstamm-bäumen ein Paradies vor. Hummeln und Wildbienen bestäuben die Obstblüten, Admiral und Schwalbenschwanz laben sich am Nektar und verschiedene Wespenarten fressen am Fallobst. Auch die Gartenkreuzspinne und Krabbenspinne fühlen sich im Obstgarten wohl. Von diesen Insekten ernähren sich zahlreiche Vögel, die in alten Höhlen und Totholzbereichen optimale Brutbedingungen vorfinden. Der Wiedehopf etwa ist mit seiner aufrichtbaren Federhaube unverkennbar. Von dem Strukturreichtum in alten Streuobstbeständen profitieren nicht zuletzt Säugetiere wie Igel, Fledermäuse und Siebenschläfer.

Eine weitere wichtige Funktion der Streuobstwiesen ist die Erhaltung alter Sorten. Wussten Sie, dass es in der Steiermark ursprünglich rund 2.000 Apfelsorten gab? Viele von diesen sind für immer verloren, andere scheinen verschwunden, werden dann aber von bemühten Obst-Wissenschaftlern wieder gefunden. So zum Beispiel der Silberberger Maschansker. Die Sorte war bis in die 1920-30er Jahre in der Südsteiermark verbreitet vorhanden und ging dann rasch verloren. Nun ist diese Apfelsorte bei uns wieder aufgetaucht und wird nachgezüchtet. Ab 2017 wird dieser typische südsteirische Apfelbaum wieder zu erwerben sein. Wir freuen uns über Hinweise zu dieser Sorte und bitten Interessenten, sich im Naturpark-Büro zu melden.

Um auf diese noch vorhandene Sortenvielfalt unserer Streuobstbestände hinzuweisen, zeigt der Naturpark Südsteiermark im Rahmen des Stadt-Land-Festes am 26. und 27. September am Naturparkzentrum Grottenhof eine Streuobstausstellung. Es werden etwa 100 Sorten zu sehen sein und einige davon können auch verkostet werden. Wie schmecken eine Ananasrenette, die Steirische Schafnase oder der Berner Rosenapfel? Informieren Sie sich über alte Streuobstsorten, die ökologische Bedeutung einer Streuobstwiese und Streuobstprodukte. Am Sonntag ist ein Pomologe (= Obstkundler) vor Ort, der gerne Ihr mitgebrachtes Obst bestimmen kann. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Streuobstausstellung
des Naturparks Südsteiermark

Stadt-Land-Fest Naturparkzentrum Grottenhof
Samstag, 26. September 2015 ab 14 Uhr
Sonntag, 27. September 2015 ab 11 Uhr